Nur für den Dienstgebrauch!

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 R. St. G. B. in der Fassung vom 24. April 1934. Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Kraftfahrtechnischer Anhang

zu den Allgemeinen Heeresmitteilungen 1942 16. Ausgabe

57. Kupplungsgehäuse Pz. Kpfw. III, Ausf. H, J, Pz. Bef. Wg., Ausf. H, K, und Sturmgeschütz, Ausf. B, C, D.

Anlasserschäden sind entstanden, weil das Anlasserritzel an das Kupplungsgehäuse stößt, was durch Nacharbeit am Kupplungsgehäuse behoben werden kann.

Die Nacharbeit für das Kupplungsgehäuse ist an der linken Kupplungsgehäuseseite, gegen die Kupplung gesehen, erforderlich und nach Abbildung auszuführen. Für diesen Zweck ist der an der Zwischenwand angeschraubte Abdeckkasten und der vordere Teil des Wellentunnels abzunehmen. Dann ist das Vergasergestänge aus den oberen Kugelgelenken herauszunehmen, so daß der Zugang zu dem Auge freigelegt ist.

Mittels einer Schleifhexe und einer verlängerten Schleifspindel ist an der schrägen Wand des Kupplungsgehäuses eine Fläche anzuschleifen, wie in der Abbildung angedeutet ist, damit der Bohrer fassen kann; dann ist mit einem verlängerten Bohrer von 3 bis 5 mm ⌀ und etwa 220 mm Länge ein Stück in der angegebenen Weise aus dem Gehäuse herauszubohren. Zunächst sind sämtliche Löcher nicht ganz durchzubohren. Um ein Verlaufen des Bohrers zu verhindern, ist mit einem Stück Holz gegenzuhalten (siehe Abbildung). Für das letzte Stück ist die Bohrerspitze mit Fett einzuschmieren, um zu vermeiden, daß Späne in das Kupplungsinnere fallen.

Nach dem Bohren sind die Stege loszumeißeln. Damit das herausgebohrte Stück beim Herausbrechen nicht nach innen fallen kann, ist mit einem Drahthaken durch das mittlere Bohrloch hindurch hinter das Stück zu fassen und beim Losschlagen nach vorne wegzuziehen. Dann sind die stehengebliebenen Bohrzacken mit der Schleifhexe abzurunden. Damit keine Späne in die Kupplung fallen können, ist der Hohlraum hinter der entstehenden Öffnung mit Putzlappen oder Putzwolle auszustopfen, die dann zum Schluß vorsichtig mit den abgefallenen Spänen herauszunehmen sind.

O. K. H. (CH H Rüst u. BdE), 8. 5. 42
— 2137/42 — AHA/Ag K/In 6 (Ing).

58. Gelenkwellen für Pz. Kpfw. III, Ausf. J, Pz. Bef. Wg. Ausf. K, und Sturmgeschütz, Ausf. D.

Um das Austreten von Fett aus der Gelenkwelle des Lüfterantriebes zu verhindern, muß die Öffnung im Anschlußflansch zur Riemenscheibe durch eine Kappe geschlossen werden. Für eingebaute Gelenkwellen mit Öffnung hat der Abschluß nach Abbildung wahlweise aus einer gepreßten oder eingeschweißten Blechkappe zu erfolgen. Ebenso sind die im Vorrat vorhandenen Gelenkwellen mit Blechkappen zu versehen.

Die Verschlußklappen aus Blech sind bei der Truppe selbst herzustellen und zu beschaffen.

O. K. H. (CH H Rüst u. BdE), 8. 5. 42
— 2024/42 — AHA/Ag K/In 6 (Ing).

59. Laufrollen für Pz. Kpfw. IV.

Um die schmalen Laufrollen des Pz. Kpfw. IV, Ausf. B—E, die noch als Ersatz vorhanden sind, für das verbreiterte Laufwerk des Pz. Kpfw. IV, Ausf. F, verwendbar zu machen, kann nach folgender Weise verfahren werden:

Da der Mittelzahn der Gleiskette beim Pz. Kpfw. IV, Ausf. F (breites Laufwerk), um 17 mm weiter nach außen sitzt, muß der im Bild 3 gezeichnete Ring, wie in der Zusammenstellung Bild 1 angeführt, auf den Laufrollenzapfen geschoben werden. Da hierdurch die Laufrolle mit den Lagern um 17 mm nach außen rückt, erhält das äußere Lager durch die in Bild 4 dargestellte Nutmutter, die auf das Gewinde des Zapfens geschraubt wird, wieder genügend Auflagefläche. In die Nutmutter wird sodann der im Bild 2 dargestellte Gewindering geschraubt und somit die Laufrolle gesichert.

Die erforderlichen Teile: Gewindering, Ring und Nutmutter können von der Truppe selbst hergestellt werden.

O. K. H. (CH H Rüst u. BdE), 1. 5. 42
— 2085/42 — AHA/Ag K/In 6 (Ing).

60. Auswechseln der Sicherungen im elektromagnetischen Sammlerumschalter SSM 108/1Z der Firma Bosch.

In Fahrzeugen mit 12 Volt Lichtmaschinen und 24 Volt Anlassern — in der Hauptsache Pz. Kpfw. III, Ausf. C bis J, und Pz. Kpfw. IV, Ausf. D bis F, und 18 t Zugkw. — sind seitlich im Sammlerumschalter Streifensicherungen eingebaut. Es besteht die Gefahr, daß diese Sicherungen bei starken Erschütterungen des Sammlerumschalters aus ihren Haltern herausgeschleudert werden. Die Sicherungen sind deshalb gegen neue auszutauschen, die am Griff durch eingeprägte Zahlen (z. B. 11 W, 12 W) gekennzeichnet sind.

Die neuen Sicherungen sind bei den zuständigen Ersatzteillagern anzufordern. Die ausgebauten Sicherungen sind an dasselbe Ersatzteillager zurückzugeben.

In den Pz. Kpfw. III, Ausf. G und H, sowie in den Pz. Kpfw. IV, Ausf. D und E, ist der Sammlerumschal-

ter SSM 108/1 Z durch Gummieinlagen und Dichtungskitt abgedichtet. Diese Abdichtung ist nach Auswechseln der beiden Sicherungen sorgfältig wiederherzustellen, entsprechend der bei den Truppenwerkstätten vorhandenen Anleitung Bosch Nr. VTD — D 12969.

Batterieumschalter SSM 108, die mit den verbesserten Sicherungen das Werk verlassen, haben einen roten Punkt neben dem Typenschild.

O. K. H. (CH H Rüst u. BdE), 15. 5. 42
— 76 a — AHA/Ag K/M (V b).

61. Pz. Kpfw. 38 (t).

An fabrikneuen sowie an instandgesetzten Pz. Kpfw. 38 (t) sind bis zu 500 km Fahrstrecke nach je 80 bis 100 km die Federkeile in den Blattfedern sorgfältig auf ihren Sitz zu prüfen und gegebenenfalls nachzutreiben. Das Nachtreiben der Federkeile ist in gewissen Zeitabständen auch bei schon länger laufenden Pz. Kpfw. 38 (t) ratsam.

O. K. H. (CH H Rüst u. BdE), 12. 6. 42
— AHA/Ag K In 6 (Ing) —.

62. Formänderung am Pz. Kpfw. II (Sd. Kfz. 121).

Am Pz. Kpfw. II (Sd. Kfz. 121) ist die nachstehende Formänderung — soweit noch nicht geschehen — durchzuführen.

Lfde. Nr.	Gerät	Wortlaut der Formänderung	Angabe der Änderungszeichnung	Formänderung ist durchzuführen	Zeitpunkt für Beendigung der Durchführung	Angabe der betreffenden Waffen- bzw. Geräteklasse
1.	Pz. Kpfw. II (Sd. Kfz. 121) Ausf. A—C u. F	Auswechseln der Ablaßvorrichtung am Wasserkühler gegen eine solche mit 16 mm Ablaßöffnung nach Zeichnung	O 21 C 41 298	durch Truppe und Instandsetzungsfirmen	sofort	K.
2.	wie vor	Anbringen eines Leitbleches am Lüfter nach Zeichnung	O 21 B 41 295	wie vor	sofort	K.

Einbauteile und Änderungszeichnungen sind bei Bedarf unter Angabe der Fahrg.-Nr. bei den vorgeschobenen Pz. Ersatzteillagern bzw. beim H. Za. Magdeburg-Königsborn anzufordern.

O. K. H. (CH H Rüst u. BdE), 12. 6. 42
— 2985/42 — AHA/Ag K In 6 (III d).

63. Ausgabe neuer »Vorläufiger K.-Gerätverzeichnisse« (gleichzeitig Ersatzteillisten) für die elektrische Bosch-Anlage der Pz. Kpfw. III, IV, Sturmgeschütz und Pz. Bef. Wg.

Für die Anforderung von Ersatzteilen für Pz. Kpfw. ist folgendes neue »Vorläufige K.-Gerätverzeichnis« (gleichzeitig Ersatzteilliste) fertiggestellt worden:

für die elektrische Bosch-Anlage der Pz. Kpfw. III, IV, Sturmgeschütz und Pz. Bef. Wg., Teil 3, Heft 92 d.

Für das Feldheer sind die Listen bei den vorgeschobenen Panzer-Ersatzteillagern O. K. H. »A — E« bereitgelegt.

Die Ausstattung des Ersatzheeres und der im Westen untergebrachten Einheiten erfolgt durch H. Za. Magdeburg.

Anforderungen haben unmittelbar zu erfolgen.

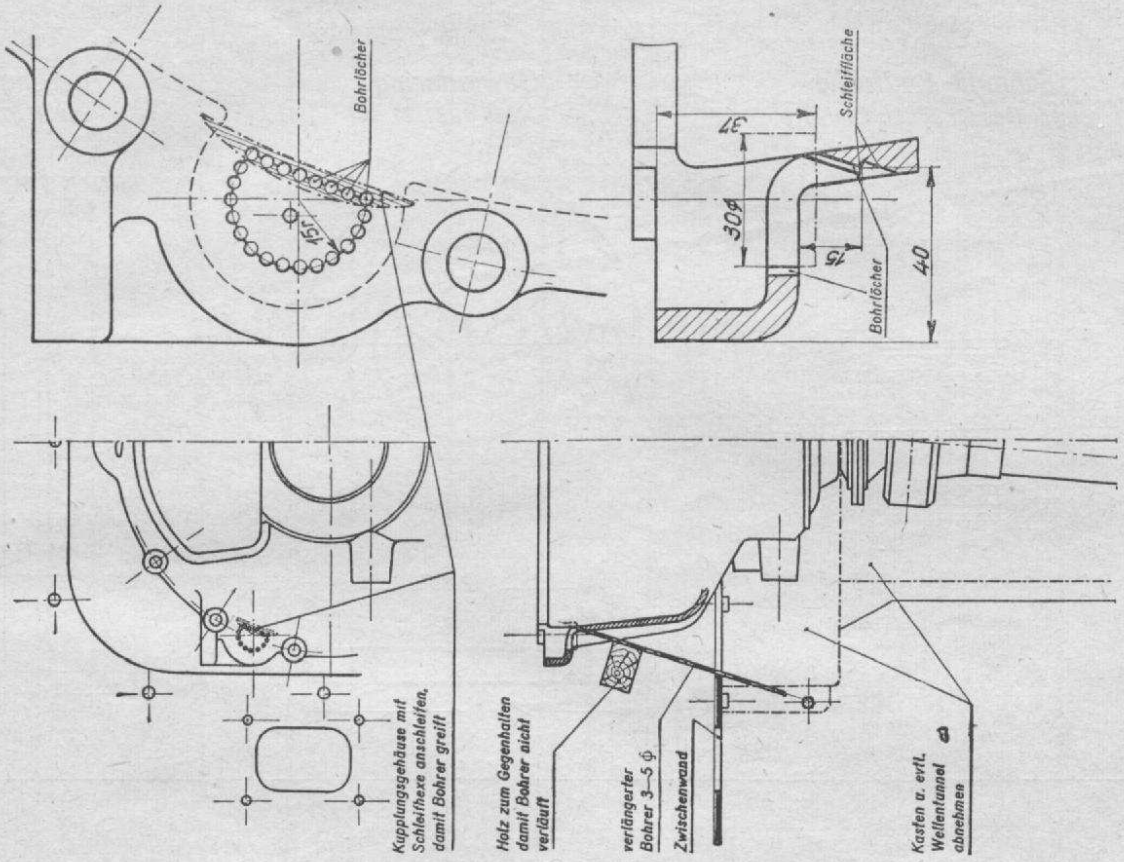
Es können angefordert werden:

je Stab, Kompanie oder Batterie .... 2 Stück,
je Werkstattkompanie und Pz. Inst. Abt. 3 Stück.

O. K. H. (CH H Rüst u. BdE), 9. 6. 42
— 76 f–k 10 — AHA/Fz In IV e (I).

Anlage
zu Nr. 57.

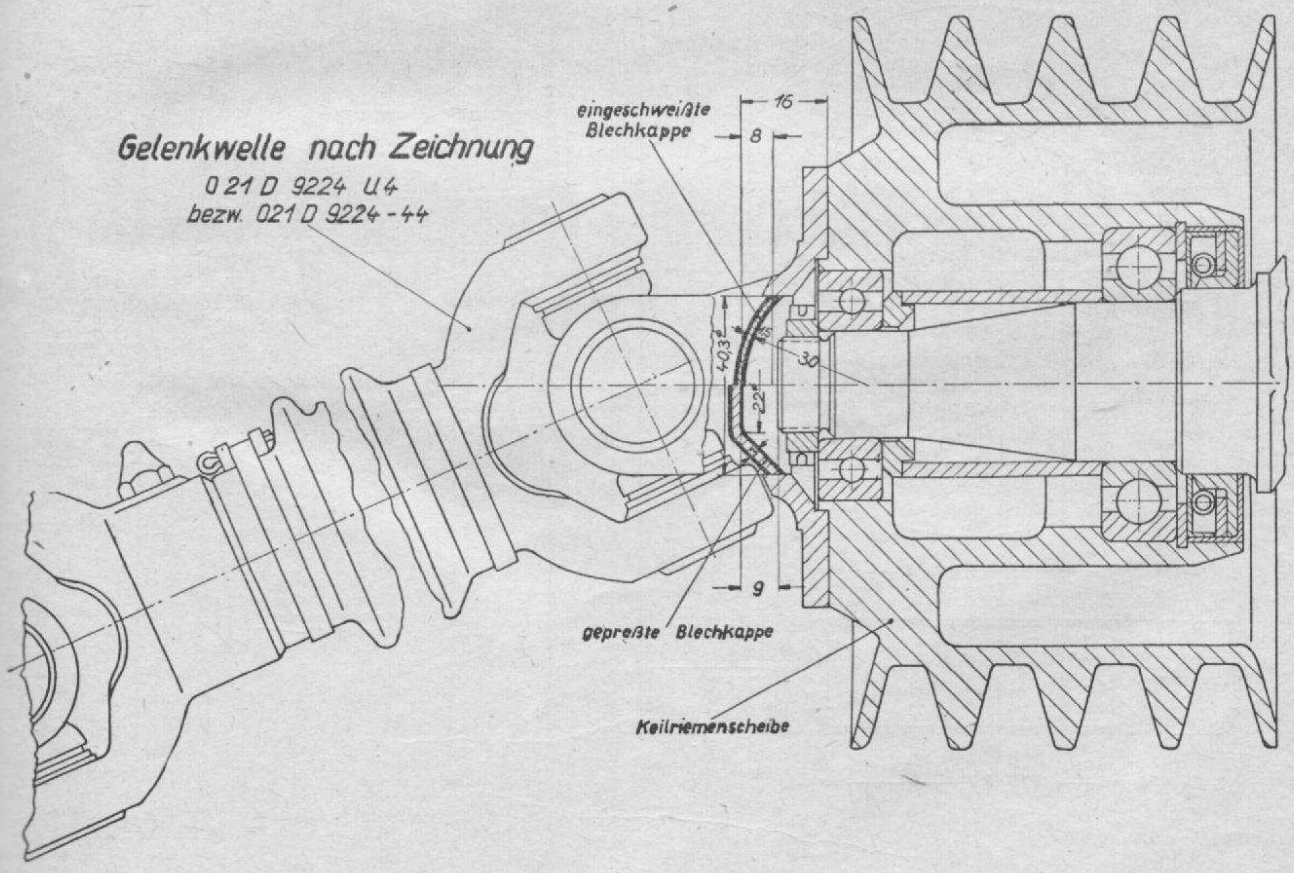
Nacharbeit am Panzer III mit Getriebe SSG 77 und Kupplung am Motor



Anlage
zu Nr. 58.

Gelenkwelle nach Zeichnung

0 21 D 9224 U4
bezw. 021 D 9224 - 44



Anlage
zu Nr. 59

Bild 1

Schmale Laufrolle

verwendbar für breites Laufwerk

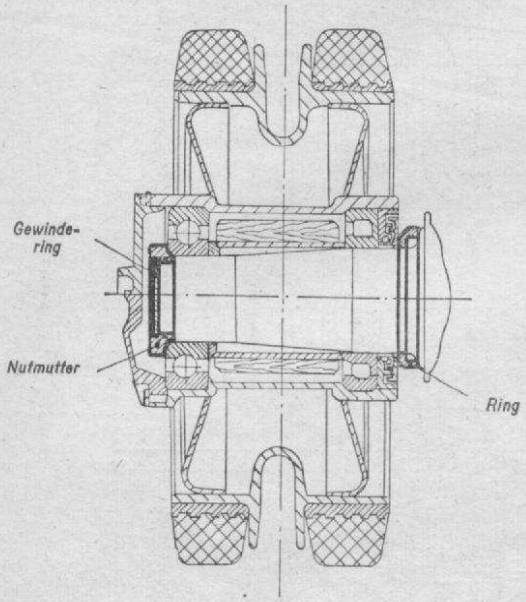


Bild 2

Gewindering

aus St 37.21

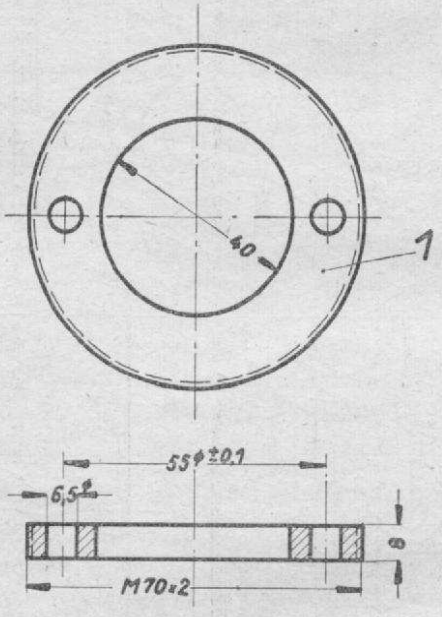


Bild 3

Ring

aus St 37.12

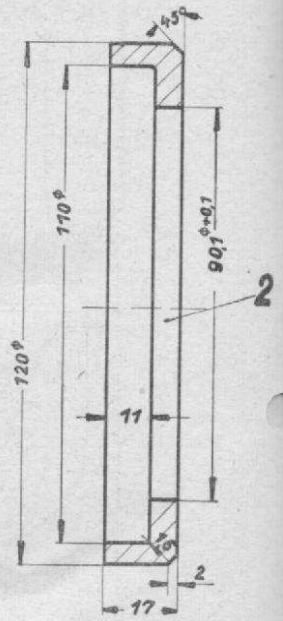
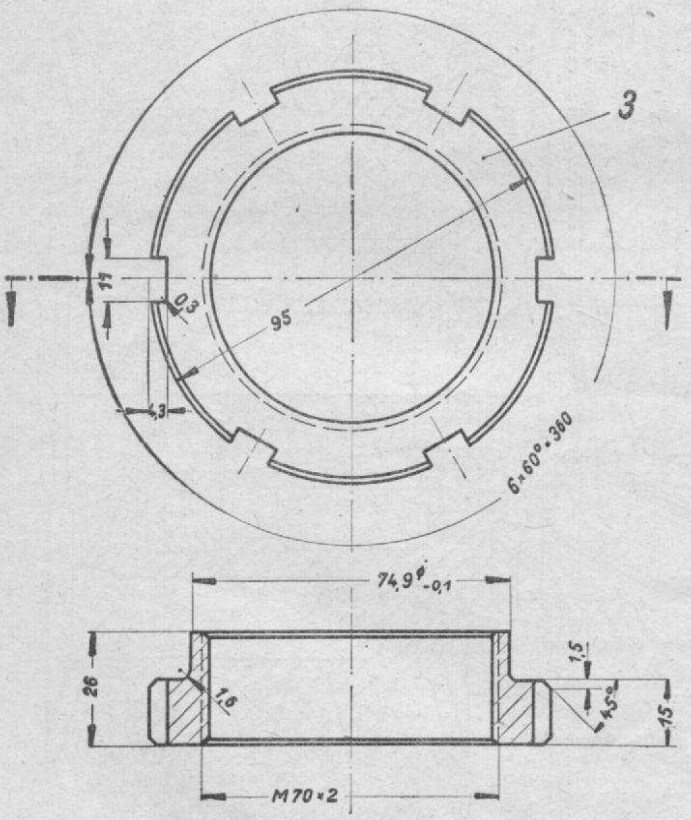
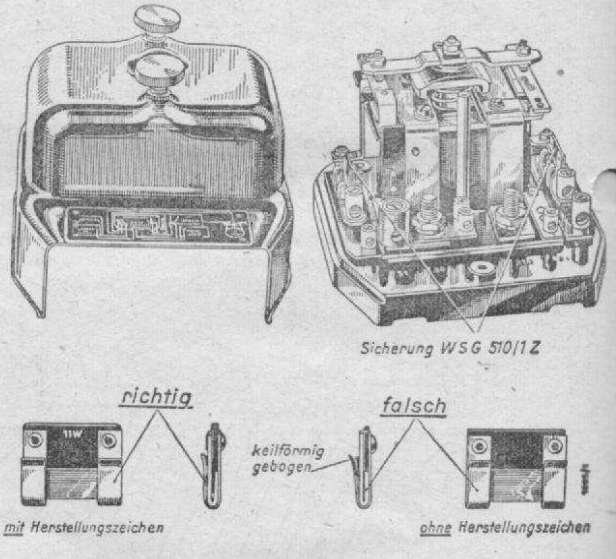


Bild 4

Nutmutter

aus St 50.11



Anlage
zu Nr. 60